



GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222
E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt



Evangelium Matthäus 18, 21 - 35

» Weil er aber das Geld nicht zurückzahlen konnte, befahl der Herr, ihn mit Frau und Kindern und allem, was er besaß, zu verkaufen und so die Schuld zu begleichen. Da fiel der Knecht vor ihm auf die Knie und bat: Hab Geduld mit mir! Ich werde dir alles zurückzahlen. Der Herr des Knechtes hatte Mitleid, ließ ihn gehen und schenkte ihm die Schuld. «

1. Lesung: Sirach 27,30 – 28,7; 2. Lesung: Römer 14,7-9



So 13.09.20 – 24. SONNTAG IM JAHRESKREIS

9.30: Heilige Messe – Für † Helmut Donnermair

11.00: Maronitische Gemeinde

Mo 14.08.20: 8.00 – Heilige Messe: Für die Pfarrgemeinde

Di 15.09.20: 17.30 * Rosenkranz *****

18.00 – Heilige Messe: MdS Dank für verstorbene Generalleiterinnen

Mi 16.09.20: 8.00 – Heilige Messe

8.15 – Begräbnis † Josefine Docekal, Zentralfriedhof

Do 17.09.20: 17.30 * Rosenkranz * 18.00 – Heilige Messe: Für † Gatten**

Fr 18.09.20: 8.00 – Heilige Messe: MdS „Ungarn“

16.00 – Heilige Messe Pensionistenheim Hohe Warte 8

Sa 19.09.20: 17.30 * Rosenkranz *****

18.00: Vorabendmesse: Für die Pfarrgemeinde

So 20.09.20 – 25. SONNTAG IM JAHRESKREIS

9.30: Heilige Messe – Für † Ursula Raschhofer

11.00: Maronitische Gemeinde

In der Woche

⇒ Mo 18.00: Chrisammesse, Stephansdom

⇒ Mo 19.00 – 21.00: Trommelgruppe, Pfarrheim

⇒ Mi 9.00: Animagruppe

⇒ Do 9.00 – 15.00: Friedhofsdienst, Neustift am Walde

⇒ Fr 19.00: Jugendgruppe

Ausgelegt! Matthäus 18, 21 – 35

Kürzlich hatte ich eine lebhaftige Debatte mit meinen Neffen und Nichten über ihre ach so schwierigen Eltern. Da wurde aufgerechnet, abgerechnet, vorgerechnet, wo sich die Neffen und Nichten nicht genügend verstanden und ungerecht behandelt gefühlt hatten usw. Ich war einigermaßen hilflos – wollte ich doch weder als Schiedsrichterin auftreten noch das Vertrauen der jungen Leute verlieren. Außerdem hatte ich kurz davor auch mitbekommen, wie es denn derzeit den Eltern mit ihren Kindern geht ... Menschen werden aneinander schuldig, und sie bleiben einander etwas schuldig und kränken einander. Das ist ein Teil des Lebens. Man kann im Zusammenleben und Zusammengehören in alle Ewigkeit aufrechnen, abrechnen, vorrechnen. Es wird immer genügend „Stoff“ dafür geben. Aber man muss diesen Kreislauf des Sich-Festbeißen nicht mitspielen, man kann ihn auch unterbrechen und dabei eine neue Freiheit erleben.

Das heutige Evangelium gibt dafür einige bestärkende Hinweise: „Er schenkte ihm die Schuld“, heißt es da. Ja, neu anfangen und vergeben hat etwas mit Schenken zu tun, mit Großherzigkeit und mit Etwas-von-sich-weggeben. Weiter ist von Geduld und Erbarmen die Rede. Ich will es in dieser Woche neu versuchen: Den Kreislauf der Unfreiheit unterbrechen und es mit einer neuen Weite und Freiheit versuchen. Christine Rod MC

„Hände über der Kluft“ – so heißt eine Skulptur des Künstlers Maurice



Harron, die in der nordirischen Stadt Londonderry steht. Sie erinnert an den Konflikt zwischen Katholiken und Protestanten in der zu England gehörenden Provinz Nordirland, bei dem Zehntausende zu Tode kamen und der durch das sogenannte „Karfreitagsabkommen“ 1985 weitgehend beigelegt werden konnte. Ein Prozess, der ohne die beidseitige Bereitschaft zur Vergebung und zur Versöhnung nicht möglich gewesen wäre.